

Spitzenkindergarten zu einem Spitzenpreis

Zusammen mit dem ehemaligen SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Heinz Kaiser machte sich eine Lohrer Gruppe aus Stadträten von SPD, Grünen und Bürgerverein unter Führung von Seppl Blenk nach Münsingen auf, um den dort von der Fa.Sab-Eurokindergarten“ um den dort Neu errichteten Kindergarten zu besichtigen. Diesen präsentierte Wolfram Wäscher von SAB/Eurokindergarten zusammen mit den verantwortlichen der Stadt. Eine vergleichbare Lösung für den Kindergarten in Sendelbach hatten die drei Gruppierungen aus pädagogischen und finanziellen Überlegungen im Stadtrat vorgeschlagen, waren aber damit an der Mehrheit von CSU, Freien und Bürgermeister gescheitert.

Die Stadt Münsingen mit 14.500 Einwohnern, fast gleichgroß wie Lohr, betreibt seit Anfang Januar den in Holzständerbauweise errichteten viergruppigen Kleinkindergarten mit einer umbauten Fläche von 870 qm. Im Rathaus ist man, wie Amtsleiter Albrecht Kuhn berichtete, auf das mit hochwertiger und überdurchschnittlich aufwändiger Innenausstattung zum wirklich niedrigen Festpreis von gerade einmal 1,975 Mio. Euro.erbaute Gebäude richtig stolz . Das gilt auch für die hohe pädagogische Funktionalität, die von Anfang an im Vordergrund stand, ebenso wie für das sorgfältige Einhalten der Bauzeit und natürlich für das Einhalten des Festpreises.

Neben den vier Gruppenbereichen – die Bezeichnung Gruppenräume würde der Funktionalität nicht gerecht - gibt es natürlich für Kindergartenleitung und die Kindergärtnerinnen selbst eigene Räume. Aber damit ist noch längst nicht Schluss, denn ein riesengroßer Indoorspielbereich mit ca. 250 qm Grundfläche, der gleichzeitig zentraler Ort des Kindergartens ist, zwei zusätzliche Funktionsbereiche, einer von ihnen als Atelier für kindliches Gestalten eingerichtet, erweitern das Raumangebot. Ein Elterncafe als Kontakbereich zwischen Eltern und Kindergartenpersonal, ein klug eingeplanter Abstellraum für die Kinderwägen sowie Kalkküche mit separatem Spülraum ergänzen das Raumangebot.

Die im Festpreis enthaltenen Innenausstattungen von Kalkküche und Spülraum, dazu die kleinen Küchenzeilen in den Gruppenräumen führten bei der Lohrer Delegation fast zu ungläubigen Kopfschütteln. Die erfreuliche Folge für Münsingen war, dass man nur noch etwa 200.000 Euro für die aufwändige, kleinkindgerechte Innenausstattung der Fa. Dysma zahlen musste.

Der besondere Stolz von Gemeinde und Baufirma ist aber die Tatsache, dass das Gebäude ein absolutes Passivenergiehaus mit sehr, sehr geringen Folgekosten ist. Eine Luftwärmepumpe – ebenfalls im Festpreis enthalten – sorgt für eine ausgeglichene Raumtemperatur im Winter wie im Sommer. Die für Kleinkinder ideale Fußbodenheizung wird folglich weniger als 2.000 Euro Energiekosten im Jahr verursachen. Die in allen wichtigen Räumen als Blickfänger installierten Lichtkuppeln sorgen für angenehme Helligkeit am Tag und sparsame LED-Lampen – nur 18 Watt - erhellen für wenig Geld bei Dunkelheit.

Die Leiterin, Frau Annemarie Wagner und ihre Kolleginnen berichteten übereinstimmend von einer sehr intensiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit bei Planung und Bau. Sie hätten ihr Vorstellungen gerade bei der Innenausstattung einbringen können und seien mit dem Ergebnis überaus zufrieden, das könnten sie auch für die Eltern sagen. Auf die Frage von SPD-Stadträtin Ruth Steger, ob denn die L-Form der Gruppenräume nicht zu Problemen bei der Beaufsichtigung der Kinder führe, meinte man übereinstimmend, darin sähe man keine Schwierigkeiten, denn der als zentrale-Aufenthaltsbereich für die Kindergärtnerinnen vorgesehene Platz lasse freien Blick in alle Ecken zu.

Zu offensichtlicher Begeisterung bei allen Verantwortlichen aus Münsingen führt die gezielt funktionale Raumgliederung sowohl im Gesamtbereich wie bei den differenziert gestalteten Gruppenbereichen. So gehören zu jedem Gruppenraum ein separater Zugangsbereich für An- und Auskleiden der Kinder, ein eigener Toilettenraum mit Wasch- und Duschgelegenheit, weiter ein großer Stauraum und schließlich ein Ruhe- und Schlafraum. Kürzeste Wege, Übersichtlichkeit und freundliche Grundstimmung führten bei den Lohrern zum unerfüllbaren Wunsch, noch einmal jung zu sein und einen solchen Kindergarten besuchen zu können. Auch die Möglichkeit, von jedem Gruppenbereich aus ins Freie zu gelangen, wurde begeistert registriert. Zumal die Gefahr von zu

großer Verschmutzung des Innenbereichs, die in Lohr als Nachteil vorgebracht wurde, durch eine großzügige Pflasterung vor dem Eingang vermieden werden kann.

Das abschließende Fazit war: Das betonierte Festhalten an alten Zöpfen von Bürgermeister, CSU und Freien hat zu Mehrkosten von über 1 Mio. Euro für den Kindergarten Sendelbach geführt. Das allein ist aber nicht der einzige Nachteil: Die Folgekosten wurden wieder einmal nicht beachtet und werden den städtischen Haushalt über Jahre hinaus erheblich belasten. Und schließlich sei auch die Möglichkeit, so der Forstmann Wolfgang Weis, in der „Waldstadt“ Lohr, ein Gebäude fast ausschließlich mit Holz zu bauen, verspielt worden. Die in Münsingen gemachten Erfahrungen wollen die Mitglieder der Besichtigungstour über ihre politischen Gruppierungen verstärkt bei künftigen Baumaßnahmen in Lohr einbringen, z.B. bei der Sanierung des freigemeinnützigen Kindergartens in der Lindig-Siedlung. „Wir wollen, dass endlich auch in Lohr zukunftsorientiert, ökologisch und finanzbewusst gedacht und gehandelt wird!“.

